

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

14. November. v. Plüskow setzte die 38. Infanterie-Division mit dem linken Flügel über Chelmno auf Dombje zum Angriff an, die 22. links daneben auf Dschewze und Glembofje; zwei Bataillone, drei Batterien der 44. Infanterie-Brigade sollten zur Abwehr etwaiger feindlicher Angriffe auf dem Westufer der Warthe bei Brudsew stehenbleiben.

Das Vorgehen des Korps stieß östlich der Warthe schon nordwestlich von Chelmno und Umjen auf Widerstand, der erst im Laufe des Tages, zum Teil unter heftigen Kämpfen, überwunden werden konnte. Der Angriff der 38. Infanterie-Division unter Generalmajor v. der Esch auf Chelmno gestaltete sich besonders schwierig; er wurde gegen Teile der russischen 3. Garde-Infanterie-Division geführt, die vom linken Ner-Ufer her flankierend unterstützt wurden. Auf deutscher Seite hatte die 83. Infanterie-Brigade die Hauptlast des Kampfes zu tragen. Der Versuch der bei Brudsew belassenen Teile, den Gegner im Rücken zu fassen, scheiterte daran, daß sich eine auf der Karte eingetragene Warthe-Furt als unbenutzbar erwies. So gelang es der 83. Brigade unter dem Generalmajor Freiherrn v. Hanstein erst um 4¹⁵ nachmittags, kurz nach Sonnenuntergang, das brennende Chelmno von Nordosten her zu nehmen. Etwa um die gleiche Zeit erreichte der rechte Flügel der 22. Infanterie-Division Dschewze. Diesen Ort hatte der Gegner, die russische 1. Schützen-Brigade, vor dem Drucke der auf Glembofje vorgehenden deutschen 43. Infanterie-Brigade bereits frühzeitig kampfslos geräumt. Ihm folgend hatte Generalmajor v. Hülßen die 43. Brigade, seinem Auftrage gemäß, im Anschluß an den rechten Flügel des XVII. Armeekorps nach Süden gegen den Ner weitergeführt; dessen Nordufer erreichte er, ohne auf Gegner zu stoßen, bis 8⁰ abends südwestlich von Grabow in sechs Kilometer breiter Front. Die russische Schützen-Brigade war ostwärts ausgewichen.

Inzwischen war um 5³⁰ nachmittags beim Generalkommando der Befehl der Armee eingegangen, Dombje „noch in der Nacht zu nehmen, im übrigen das nördliche Ner-Ufer zu halten“. Die 38. Infanterie-Division nahm daraufhin die Vorwärtsbewegung in der Dunkelheit wieder auf; ihre vom Kampf ermüdeten Truppen vermochten aber den Ort Dombje, nach heftigen Nahkämpfen, erst um 5³⁰ morgens am 15. November zu nehmen. Damit war das XI. Armeekorps im Besitze des nördlichen Ner-Ufers von Dombje bis südlich Grabow. Es hatte 2½ russische Infanterie-Brigaden vor sich gehabt und in frontalem Angriff über den Ner zurückgedrängt. Über die feindlichen Verluste ist nichts bekannt, Beute wurde nicht gemacht; die eigenen Verluste betragen etwa 1000 Mann, davon allein 38 Offiziere.

Neben dem XI. hatte das XVII. Armeekorps angegriffen, das in der Nacht zum 14. November mit dem Anfang der 35. Infanterie-Divi-